

# Musikalische Glanzpunkte beim Kulturverein

Die neue Saison startet am 22. September mit der Isar Philharmonie München

**Deggendorf.** Eine lange und erfolgreiche Geschichte wird im Herbst fortgeschrieben: Wie immer mit einem großen Orchesterkonzert in der Stadthalle 1 startet der Kulturverein Deggendorf am Sonntag, 22. September, in die neue Konzertsaison 2024/25.

Die seit vielen Jahren bewährte und immer freudig erwartete Isar Philharmonie München präsentiert sich mit dem begeisternden und mehrfach preisgekrönten jungen Münchner Geiger Tassilo Probst. Sie spielt unter ihrem neuen Dirigenten Olivier Tardy, nachdem der langjährige Leiter Wolfram Graul, fast schon ein Wahl- und Ehren-Deggendorfer, in den Ruhestand gegangen ist.

Das 19. Jahrhundert der Romantik mit seinem unerschöpflichen Reichtum an Musik ist die Quelle, aus der Orchester, Solist und Dirigent im ersten Teil schöpfen: Mit tänzerischen und virtuosens Stücken von Léo Delibes, Piotr Tschaikowsky und Camille Saint-Saëns können das Orchester und Tassilo Probst besonders glänzen und die Herzen öffnen. Ludwig van Beethovens 1. Symphonie (1799), das symphonische Hauptwerk des Abends, knüpft noch an die Haydnsche Klassik an. Achtung: Das Konzert beginnt ausnahmsweise um 18 Uhr.

In sieben weiteren, ganz unterschiedlichen kammermusikalischen



Die Isar Philharmonie München eröffnet auch die Saison 2024/25 des Kulturvereins Deggendorf. – Fotos: Kulturverein

schen Konzerten wird ein breites Spektrum von musikantischen Möglichkeiten aufgefähert. Es hat sich herausgestellt, dass der Kapuzinerstadl bestens geeignet ist für die neue Vielfalt dieser kleineren Besetzungen, und so finden sechs Konzerte dort statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Eine ganze Serie von ungewöhnlichen Besetzungen und nie gehörten Kombinationen wird mit Witz und Phantasie für vielerlei musikalische Überraschungen sorgen. Das beginnt am 16. Oktober mit dem Münchner „Trio In-

fernale“. Der Name ist Programm: drei temperamentvolle und virtuose Instrumentalistinnen entzünden ein musikalisches Feuerwerk der Lebensfreude und spielen sich mit Geige, Gitarre und Cello in vielfältigen Arrangements durch die Musikgeschichte und die Folklore der verschiedensten Länder.

In anderer Weise einzigartig sind die „Fagotti Parlandi“, zu deutsch „sprechende Fagotte“ (14. November). Sechs professionelle Fagottisten haben es sich zur Aufgabe gemacht, dem Publikum Kammermusik und besonders

Bläsermusik verständlich und erlebbar darzubieten, indem sie – wie ihr Name sagt – auf der Bühne sowohl musikalisch als auch schauspielerisch kommunizieren und interagieren.

Es kommt aber noch spezieller: In einer szenisch-musikalischen Lesung präsentieren Johanna-Julia Spitzer und Michael Günther am 9. Januar 2025 Biographisches, Teile des Spätwerks sowie „saudummes Daherreden“ aus der Glanzzeit von Liesl Karlstadt und Karl Valentin. Musikalisch begleitet wird diese Produktion der

Shakespeare Company Berlin von Dietrich Petzold (Bratsche, Säge, Percussion).

Für ein spannendes Gesprächskonzert anderer Art steht der Pianist Christoph Soldan. Auf seinem Programm „Der Musikstreit des 19. Jahrhunderts“ steht am 2. März 2025 große Klaviermusik von Johannes Brahms und Franz Liszt. Sein Anliegen ist, ihre unterschiedlichen musikalischen und ästhetischen Auffassungen zu erklären, darzustellen und erlebbar zu machen.

Eine wiederum ungewöhnliche



Geiger Tassilo Probst

Klangreise mit dem weichen Sound von zwei Saxophonen und Klavier verspricht kurz darauf das Konzert des originellen „Trio Étoiles“ am 11. März, bevor am 3. April die vielfältige Saison fraglos einen musikalischen Höhepunkt erreicht: Mit dem Minguet Quartett aus Köln hat der Kulturverein ein weltberühmtes klassisches Streichquartett für ein Konzert im Kapuzinerstadl gewinnen können. Und als letztes Konzert dieser Saison wird das Jugendjazzorchester am 8. Mai 2025 die Stadthalle zum Swingen bringen.

Der Kulturverein freut sich jederzeit über neue Abonnenten. Karten gibt es bei der Tourist Info Deggendorf, bei [www.okticket.de](http://www.okticket.de) und an der Abendkasse. Informationen zu Abos und Programm unter [www.kulturverein-deggendorf.de](http://www.kulturverein-deggendorf.de). *Christiane Schmid*

## „Leben am und ohne Limit“

Joey Kelly kommt in die Stadthalle



Joey Kelly begibt sich in zahlreiche sportliche Abenteuer. In der Deggendorfer Stadthalle erzählt er davon. – Foto: Thomas Stachelhaus

**Deggendorf.** Wenn Joey Kelly eine Herausforderung annimmt, dann bringt er sie zu Ende, überwindet sämtliche Hürden und Rückschläge. Aber woher nimmt er seine Motivation, wie bekämpft er den inneren Schweinehund, und was treibt ihn an? Am Beispiel seiner unglaublichen Erfolge zeigt er seinem Publikum, wie man Ziele realistisch setzt, plant und erreicht. Am Mittwoch, 13. November, kommt Joey Kelly in die Stadthalle nach Deggendorf und präsentiert ab 19.30 Uhr seinen Multivisionsvortrag „Abenteuer Leben – Leben am Limit“.

Als Teil der Kelly Family ist Joey Kelly ein Superstar, als Extremsportler eine Ikone und für viele Survival-Fans (Überleben unter widrigsten Umständen) ein Idol. Er verhandelte millionenschwere Verträge, spielte in ausverkauften Stadien, brach Rekorde und ist ein gefragter Personal- und Motivations-Coach. Fesselnd und amüsant berichtet er von Höhen und Tiefen, von Glücksgefühlen und herben Enttäuschungen bis hin zur drohenden Resignation. Wer denkt, dass man dafür geboren sein muss, irrt gewaltig.

1996 startete seine Sportler-Karriere mit einem ersten Marathon aufgrund einer verlorenen Wette. Heute ist die Liste seiner absol-

vierten Projekte schier endlos. Mehr als 50 Marathons und 30 Ultramarathons in aller Welt, ein Wettlauf zum Südpol mit Markus Lanz bei Temperaturen bis minus 40 Grad, 900 Kilometer durch Deutschland ohne Geld und Spenden, in einem VW Bulli mit seinem Sohn Luke 13 000 Kilometer bis nach Peking oder Wüstenläufe bis hin zum Death Valley, einem der heißesten Orte der Welt.

Und wie schafft man das alles? Vor allem muss man sich der vielen Ausreden bewusst werden, die man vorschiebt, um sich selbst einzureden, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt sei, das vermeintliche Projekt anzupacken oder fertig zu stellen. Das ist ein erster Schritt, die Zeit zu nutzen und nicht alles endlos vor sich herzuschieben. Kellys Vortrag ist eine packende Abenteuerreise mit vielen Tipps für den eigenen Alltag. Und es ist eine Würdigung unumenschlicher Leistungen, fern von Selbstbeweihräucherung, sympathisch vorgetragen von einem, der zu den ganz Großen zählt, wenn es um Motivation und Erfolge geht.

Karten gibt es unter anderem in der Tourist Info Deggendorf, bei [eventim.de](http://eventim.de) oder unter ☎ 09422/805040. – dz

## Unterhaltung pur mit „Lebensfreude“

Der Vogelmayer spielt sein neues Programm am 5. Oktober bei der Knödelwerferin

**Deggendorf.** Der bayerische Musik-Kabarettist Vogelmayer präsentiert sein neues Kabarettprogramm „Lebensfreude“: Am Samstag, 5. Oktober, kommt er damit ins Gasthaus zur Knödelwerferin.

Mit über 1500 Live-Auftritten im süddeutschen Raum hat sich der Vogelmayer in den letzten beiden Jahrzehnten einen Namen für seine einzigartige Mischung aus bayerischem Humor, scharfsinnigen Texten und mitreißender Musik gemacht. Mittlerweile steht er mehr als jeden zweiten Tag auf einer Bühne und nimmt sein Publikum mit Kabarett für Hirn, Herz und Humor wieder mit auf eine heitere Reise durch das Leben.

Dabei taucht der Barde in die Höhen und Tiefen des Lebens ein, um die kleinen und großen Freu-

den, aber auch die Herausforderungen des Alltags auf humorvolle Weise zu beleuchten. Mit seinem einzigartigen Blick auf die Welt bringt er sein Publikum nicht nur zum Lachen, sondern regt auch zum Nachdenken an.

Mit seinem neuesten Programm beweist der Vogelmayer erneut sein Gespür für aktuelle Themen, verpackt in fröhliche und tiefgründige Unterhaltung. „Lebensfreude“ ist ein bunter Mix aus bairischem Dialekt, schwungvollen Liedern und kabarettistischem Geschick. Der Vogelmayer verbindet auf einzig-



„Lebensfreude“ heißt das neue Programm, mit dem der Vogelmayer nach Deggendorf kommt. – F.: B. Schaffrath

artige Weise Musik mit Kabarett, Frohsinn mit Blödsinn, Witz mit Hintersinnigkeit.

Dass der Vogelmayer nicht nur singen und Gitarre spielen kann, beweist er mit seinem neuesten Buch „Der Humor in Bayern – ein Lach- und Sachbuch“. Daher dürfen auch Auszüge aus seinem aktuellen Werk nicht fehlen.

Einlass zum Vogelmayer-Abend ist um 18.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos und Reservierung unter ☎ 0991/4767. – dz

## Unterstützung für die Schützenhilfe

Benefizturnier bringt 3732 Euro – Initiatorin bekam selbst Hilfe

Von Ursula Langesee

**Haus i. Wald/Deggendorf.** Hilfe für Helfer – das war Yvonne Hobelsberger (46) aus Haus i. Wald ein großes Bedürfnis. Und so hat sie mit ihrer Tochter Celina (23) und den Fußballerinnen des SV Kumreut Mitte Juni ein Benefizturnier zugunsten des Vereins „Schützenhilfe“ von Reinhard Leberfing aus Vilshofen und Andi Achatz aus Deggendorf organisiert. Exakt 3732 Euro konnten übergeben werden und kamen in den großen Topf der Schützenhilfe, die in den vier Jahren ihres Bestehens bereits über 400 000 Euro Spenden generieren konnte. Dieses Geld hilft bedürftigen Menschen, das Leben zumindest ein Stück leichter zu machen – so wie bei Yvonne Hobelsberger.

Für die frühere Bäckereifachverkäuferin war es Anfang diesen Jahres eine Überraschung aus heiterem Himmel. Sie ist nach einer Routine-Operation am rechten Meniskus im Jahr 2020 an CRPS (Komplexes Regionales Schmerzsyndrom) erkrankt, ist zu 80 Prozent behindert.

Ihr Auto müsste für ca. 7000 Euro umgebaut werden, damit sie wieder mobil sein kann. Weil das rechte Bein kaputt ist, kann sie Gas und Bremse nicht mehr be-

dienen. Das Gaspedal müsste auf die linke Seite kommen.

Ein Aufruf in „Unser Radio“, den eine Freundin von Yvonne Hobelsberger initiiert hatte, rief Reinhard Leberfing vom Verein Schützenhilfe auf den Plan. Er sicherte zu, dass der Verein die kompletten 7000 Euro übernehme.

Das ist fast ein dreiviertel Jahr her, aber selbst fahren kann Hobelsberger immer noch nicht – und es bleibt nicht bei den 7000 Euro. „Weil ich Cannabis-Patientin bin, brauchte ich ein TÜV-Gutachten, ob ich überhaupt fahren kann. Die 1700 Euro hat dankens-

werterweise auch die Schützenhilfe bezahlt. Aber das ist noch nicht alles. Ich muss noch Leistungstests machen, die zwischen 300 und 400 Euro kosten werden und Besprechungen beim Verkehrspsychologen zum Gutachten, die mit 175 Euro pro Sitzung angesetzt sind. Wenn ich vorher gewusst hätte, was das für ein Zinnober ist, hätte ich wahrscheinlich darauf verzichtet“, sagt sie frustriert. „Ich habe nichts verbrochen und muss zahlen. Für die Krankheit kann ich ja nichts.“

Dennoch gibt sie nicht auf. Erste Beurteilungen ihrer Fahrtauglichkeit stimmen sie auch opti-

mistisch, alle nötigen Nachweise vorlegen zu können, damit der Auto-Umbau endlich beginnen kann. Und sie möchte ihren Teil dazu beitragen, dass von Spenden an die Schützenhilfe auch andere Bedürftige profitieren können.

So wurde die Idee zu dem Benefiz-Fußballturnier des SV Kumreut geboren. Fünf Damen- und acht Herrenteams spielten auf dem Kleinfeld gegeneinander. Die Schützenhilfe stellte eine eigene Mannschaft und ließ sich dafür extra Trikots machen.

Alle Einnahmen aus der Bewirtung und aus der Tombola – insgesamt 3732 Euro – gingen an die Schützenhilfe. „Die Tombola ist brutal gut gelaufen. Es sind sehr viele Preise gespendet worden und die 800 Lose zu einem Euro pro Stück waren in 45 Minuten weg“, schwärmt Hobelsberger noch jetzt von diesem großartigen Erfolg.

Über die Spende freuten sich Reinhard Leberfing und Andi Achatz. Auch wenn sie in den vier Jahren seit Bestehen ihres Vereins schon über 400 000 Euro gesammelt haben, macht sie nach wie vor jede Spende froh.



Reinhard Leberfing von der „Schützenhilfe“ (v.l.) freut sich über den Scheck von Stephanie Bauer, Celina Hobelsberger, Yvonne Hobelsberger, Chiara Blumenstingl und Vanessa Haselbeck. – Fotos: privat

Kontakt zur Schützenhilfe: Reinhard Leberfing, ☎ 0171/2715695, Andi Achatz, ☎ 0171/8892368.